



Sie freuen sich über die roten Rosen und über die Kunstwerke in Acryl (von li.): Bernhard Amman, Christine Liebhaber, Susanne Engel, Luitgard Weiß und Sylvia Endres sowie Mallehrerin und Galeristin Kersten Thielert-Küchle und Joachim Böck.  
Fotos: Peter Voh



Zwei grundverschiedene Motive in unterschiedlicher Farbwiedergabe im Hintergrund einer Garnspulmaschine angebracht: links die überdimensionalen Garnkonen von Sylvia Endres, rechts farbige Stoffballen im Regal, von Susanne Engel um einen Bastkorb am Rande bereichert.

# Wie Fadenspule und Transmission inspirieren

Webereimuseum Arte Fakt-Schüler aus dem Raum Schwabmünchen schaffen in Ziemetshausen etwas ganz besonderes

VON PETER VOH

## Ziemetshausen/Schwabmünchen

Joachim Böck, Vorsitzender des Heimatvereins in Ziemetshausen, nennt es eine Bereicherung für die Museen am Ort und für die Markt-gemeinde allgemein, wenn die Acrylmaler von Kersten Thielert-Küchle sich an den vielfältigen Motiven im Webereimuseum hier auslassen können. Zum dritten Mal waren die Arte Fakt-Schüler aus dem Raum Schwabmünchen und aus der Markt-gemeinde vor Ort und haben an der Staffelei mit Pinsel und Acryl wieder Erstaunliches geschaffen.

Nach dem Schwäbischen Galopp vom Bläserquartett der Musikvereinigung, das die Feier am Nachmit-

tag des Palmsonntags musikalisch umrahmte, lobte die aus Schwabmünchen stammende Künstlerin bei der Vernissage die angenehme Stimmung und die Gastfreundschaft in diesem musealen Kleinod. Die Themen, die das motivische Interesse der Maler wecken, wechseln ständig, werden stets neu bearbeitet und interpretiert. Aufschlussreich, wie nur eine einzelne Fadenspule von den eingebungsvoll arbeitenden Künstlern in völlig unterschiedlicher Malkunst dargestellt wird.

Bernhard Amman, einziger Mann unter Kolleginnen, hat sich von Stoffballen im Regal inspirieren lassen und eigene Wege der Darstellung gefunden. Die einheimische Künstlerin Christine Liebhaber hat

eine ihr eigene Komposition von Fadenspulen kreiert. Sylvia Endres, ebenfalls Ziemetshauserin, interpretiert Garnrollen großformatig überwiegend in grau, mit einem Farbtupfer in Aubergine, gleich daneben ein Ensemble aus farbigen Stoffballen mit einem Bastkorb als besonderen Blickfang von Susanne Engel.

Merlin Küchle hingegen hat technische Details einer dicken Fadenspule akribisch und feinzeichnend wiedergegeben. Eine beachtenswerte Gegenüberstellung ist Luitgard Weiß, ebenfalls an der Zusam-dahem, gelungen. Hat sie doch in zwei ganz unterschiedlichen Arbeiten sich bewegende Transmissionen einmal ganz einfach realistisch-naiv in kräftigem Rot, mit klaren Kontu-

ren nachgezogen und dann dasselbe Objekt in expressionistischem Stil ebenfalls mit kräftigen Farben, diesmal auf weißem Grund, dargestellt.

Kleinformatige Acrylbilder mit einer simplen Fadenspule als Motiv, von den Malerinnen und Bernhard Amman völlig verschiedenartig umgesetzt, zeigen, wie Kersten Thielert-Küchle hervorhebt, die persönliche Handschrift der einzelnen Künstler auf. Mit diesen neuen Bildern erhält das Webereimuseum in Ziemetshausen wieder ein neues Kleid, das dritte nunmehr in wenigen Jahren. Und wie schon zuvor können diese Kunstwerke die gesamte Museums-saison über besichtigt werden. Dazu auch ein großformatiges Werk, das Anni Pero-

schitsch, diesmal nicht mit dabei, vor zwei Jahren gemalt und jetzt über ihre Mallehrerin dem Heimatverein als Geschenk überlassen hat. Auch der Heimatverein hat geschenkt – Joachim Böck, bei Museumsführungen immer wieder auf diese Werke angesprochen, die da zwischen Maschinen und Regalen gut positioniert angebracht sind, hat jedem Teilnehmer als kleinen Dank und Anerkennung für die neuerlichen Schöpfungen eine rote Rose überreicht.

**Die Museen** in Ziemetshausen sind erstmalig zur Museumsnacht Samstag, 17. Mai (19 bis 22 Uhr) und dann am Internationalen Museumstag Sonntag, 18. Mai, (14 bis 17 Uhr) geöffnet.